

Staat und Religion:

Wollen wir weiter
miteinander gehen?

Langsam aber stetig steigt in der Bevölkerung die Unzufriedenheit über viele Sonderrechte für die großen christlichen Kirchen: Stille Feiertage, kirchliches Arbeitsrecht, staatliche Erhebung der Kirchensteuer, Staatsleistungen und ganz aktuell religiöse Symbole in öffentlichen Gebäuden wirken für eine wachsende Zahl von Bürger*innen überkommen.

Viele Säkulare fordern eine konsequente Trennung von Kirche und Staat, orientiert am Leitbild des Laizismus.



Öffentlicher Abendvortrag
Teilnahme kostenlos
Anmeldung erbeten unter:
jour-fixe@fest-heidelberg.de
Ort: FEST, Schmeilweg 5, Heidelberg

JOUR FIXE

Die Kirchen verteidigen zusammen mit CDU/CSU und SPD im wesentlichen den Status quo.

Innerhalb der Grünen hat über zwei Jahre eine religionspolitische Kommission gearbeitet, die versucht hat, einen dritten Weg zu erarbeiten:

Eine Erneuerung des kooperativen Verhältnisses zwischen Staat und Religionen & Weltanschauungsgemeinschaften, die sich konsequent an der Gleichbehandlung zwischen allen Religionsgemeinschaften und am Schutz der Interessen der Säkularen orientiert. Der Endbericht der Kommission wurde vom Bundesparteitag der Grünen beschlossen.



Öffentlicher Abendvortrag
Teilnahme kostenlos
Anmeldung erbeten unter:
jour-fixe@fest-heidelberg.de
Ort: FEST, Schmeilweg 5, Heidelberg

JOUR FIXE

Der religionspolitische Beschluss ist damit ein erster Versuch von Christen, Säkularen, Muslimen und Juden in einer großen deutschen Partei einen neuen Ausgleich der Positionen in der Religions- und Weltanschauungspolitik zu finden.

Sven Giegold war Mitglied der Kommission und hat gemeinsam mit Winfried Kretschmann ein gemeinsames Papier verfasst, das die Position der Christen in der Kommission zum Ausdruck brachte.

Er wird die wesentlichen Vorschläge der Kommission vorstellen und zur Diskussion stellen.



Öffentlicher Abendvortrag
Teilnahme kostenlos
Anmeldung erbeten unter:
jour-fixe@fest-heidelberg.de
Ort: FEST, Schmeilweg 5, Heidelberg

JOUR FIXE